

Gruppenarbeit in der Sozialen Arbeit

In der Sozialen Arbeit wird mit Einzelnen, mit Familien und mit Gruppen gearbeitet. Gruppenarbeit als Methode findet sich in vielen Formen und Arbeitsfeldern wieder, z.B.

- in der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- in der Jugendsozialarbeit,
- in der Kinder- und Jugendhilfe,
- in der Jugendverbandsarbeit,
- in Selbsthilfegruppen,
- in der Suchthilfe,
- in der Altenhilfe,
- in der Straffälligenhilfe,
- in der Behindertenhilfe,
- sowie im Kontext von Supervision, Coaching und Teamarbeit und vielen weiteren Bereichen mehr.

Trotz dieses hohen Stellenwerts von Gruppen in der Sozialen Arbeit werden Gruppen, die Arbeit mit Gruppen und Gruppenarbeit vergleichsweise wenig thematisiert. Es gibt nur vereinzelt aktuelle Literatur, die sich speziell mit der Arbeit mit Gruppen und/oder Gruppenarbeit befasst. Teilweise gibt es für die jeweiligen Handlungsfelder spezifisch und systematisiert aufbereitetes Wissen. Im Projektverlauf hat sich außerdem gezeigt: Eine konzeptionelle Grundlage zur Gestaltung der Arbeit mit Gruppen oder von Gruppenarbeit ist nicht gängige Praxis.

Viel Wissen zur Arbeit mit Gruppen kommt aus der Kleingruppenforschung. Dies umfasst z.B. Wissen zu Gruppeneffekten, -dynamiken und -entwicklungen. Darauf gehen wir in anderen Beiträgen hier auf der Website genauer ein.

Begriffsschaos Gruppenarbeit

Ein Blick auf die verwendeten Begriffe zeigt, dass die Arbeit mit Gruppen in der Sozialen Arbeit nicht einheitlich benannt wird. Begriffe wie soziale Gruppenarbeit, Gruppenpädagogik oder sozialpädagogische Gruppenarbeit werden teilweise synonym, teilweise in Abgrenzung zueinander verwendet. Das gleiche gilt für den Begriff der pädagogischen Gruppenarbeit, der für unser Projekt gewählt wurde. Gemeinsam haben diese Begriffe, dass sie Soziale Arbeit mit Gruppen beschreiben.

Dieses Begriffsschaos passt zu der häufig formulierten Kritik, dass bei Gruppenarbeit wenig Klarheit darüber herrscht, welche Ziele neben dem Ziel eines wie auch immer gearteten Gemeinschaftslebens wie erreicht werden sollen (vgl. Rießen/Fehlau 2022: 192).

Vielfältige Umsetzung von Gruppenarbeit

Umgesetzt wird die Arbeit mit Gruppen genau so vielfältig wie es die Begriffe sind. Konzepte von Gruppenarbeit können

- verschiedenen theoretischen Konzepten wie z.B. Lebensweltorientierung oder Sozialraumorientierung folgen,
- mit unterschiedlichen Ansätzen, z.B. der Arbeit mit bestehenden Gruppen oder Cliques, dem Aufbau von pädagogischen Gruppen, von Selbsthilfegruppen u.ä. arbeiten,
- unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen, wie z.B. die Vermittlung und/oder Stärkung von sozialen Kompetenzen oder die Reduktion beobachteter problematischer Verhaltensweisen,
- und mit verschiedenen Methoden, wie z.B. Erlebnispädagogik oder Theaterpädagogik verschränkt sein.

Gemeinsames Verständnis von Gruppenarbeit: kleinster gemeinsamer Nenner

Gruppen können – wenn sie methodisch, d.h. bewusst genutzt werden – als „Medium sozialer und pädagogischer Einflussnahme“ (Rießen/Fehlau 2022: 192) bestimmt werden.

Als Gemeinsamkeiten von Gruppenarbeit in der Sozialen Arbeit identifizieren Simon und Wendt (2022: 107) die folgenden drei Merkmale:

Gruppenarbeit ist ein

- aktives, zielgerichtetes Tun in und mit Gruppen,
- das in unterschiedlichen Handlungsfeldern, -formen und -phasen erbracht wird
- und bei dem Gruppenpädagogik und soziale Gruppenarbeit synonym verstanden werden.

Deutlich wird also: Während die Arbeit mit Gruppen unbestimmt bleiben kann und es sich auch um zufällige oder punktuelle Kontakte mit Gruppen oder eher vorübergehende Zusammenkünfte von Individuen in Gruppen handeln kann, beschreibt Gruppenarbeit ein zielgerichtetes und planvolles Handeln durch Fachkräfte. Gruppenarbeit wird als pädagogisches Instrument eingesetzt. Welche Ziele wie mit Gruppenarbeit verfolgt und erreicht werden können, beschreiben wir in einem anderen Beitrag.

Reflexionsfragen:

- Welche(n) Begriff(e) benutzt ihr in Deiner Einrichtung für euer Gruppenangebot?
- Was ist das konzeptionelle Verständnis von Gruppenarbeit in Deiner Einrichtung?
- Folgen die Gruppenangebote bestimmten theoretischen Ansätzen? Wenn ja: welchen?

- Welche Form weisen die Gruppenangebote auf?
- Werden in den Gruppenangeboten spezifische Methoden oder Techniken eingesetzt? Wenn ja: Welche?
- Welche Ziele werden mit den Gruppenangeboten verfolgt und wer weiß von diesen Zielen?

Literatur

Rießen, van, Anna/Fehlau, Michael (2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In: Kuhlmann/Löwenstein/Niemeyer/Bieker (Hg.): Soziale Arbeit. Das Lehr- und Studienbuch für den Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer, S.177-212

Simon, Titus/Wendt, Peter-Ulrich (2022). Lehrbuch Soziale Gruppenarbeit. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa